

11.06.2012

Lontzener Grundschüler stellten selbst geschriebenes zweisprachiges Buch vor

Traumerlebnisse im magischen Zug



Für alle fleißigen Autoren gab es ein Exemplar des zweisprachigen Buches »Traumerlebnisse im magischen Zug«.



Maurane und Alice lasen aus dem Buch das erste Kapitel in französischer Sprache vor.

Von Griseldis Cormann

Lontzen

In dieser Woche stand in Lontzen eine etwas andere Buchvorstellung auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit Animatoren der Schreibwerkstatt »Graines d'écrivains« fertigten alle Schulklassen vom 4. bis zum 6. Schuljahr der drei Gemeindeschulen gemeinsam eine zweisprachige Geschichte an, die ab sofort als Buch erhältlich ist.

»Traumerlebnisse im magischen Zug« lautet der Titel des Buches, die zehn Kapitel wurden eigenhändig von den Schülern illustriert.

Mit großer Vorfreude strömten 150 Schülerinnen und Schüler ins Haus Harna nach Walhorn. Neben den Kindern waren auch die Lehrpersonen sowie die Schulleiter, Jean-Marie Richter und Véronique Brüll, zugegen. Bürgermeister Lecerf bezeichnete in seiner Begrüßung die Gemeinde als eine Schnittstelle der Sprachkulturen und traf wohl mit dem Zitat des ungarisch-amerikanischen Zeitungsverlegers Joseph Pulitzer den Nagel auf den Kopf: »Was

immer du schreibst – schreibe kurz, und sie werden es lesen, schreibe klar, und sie werden verstehen, schreibe bildhaft, und sie werden es im Gedächtnis behalten.« Neben diesen journalistischen Ratschlägen sei vor allem aber wichtig, seinen eigenen Stil zu finden und zu entwickeln.

Schreiben als Kulturtechnik

Schulschöffin Sandra Houben wies darauf hin, dass der Computer und weitere technische Entwicklung das gedruckte Buch verdrängen. Unterrichtsminister Oliver Paasch unterstrich, dass Schreiben eine »Kulturtechnik« sei, die es ermögliche, in ständigem Kontakt zu stehen und auch neue Sprachen zu erlernen. »Lesen und Schreiben - zwei wichtige Kulturgüter, die allen auch in ihren späteren Berufen Perspektiven eröffnen werde«, so Paasch.

Die Gründerin der VoG »Graines d'écrivains«, Carole Bonnet, dankte den Lehrern und Schülern für ihre Beteiligung, bevor sie das Wort an die jungen Autorinnen und Autoren und deren Unterstützer übergab. So stellten zunächst die Animatorinnen der Schreibwerkstatt, Manon Hertay und Mareike Lennertz, den Handlungsrahmen der Geschichte in Deutsch und Französisch vor. Der Roman handelt von drei Brüdern Leo, Charly und Eliot, die sich aufgrund einer unerwarteten Verwandlung ihrer Katze in einem Traum wiedertreffen und viele Abenteuer erleben. Sie fahren vom Herbesthaler Bahnhofsgelände mit dem Zug durch die Gemeinde und entkommen immer wieder nur knapp dem bösen Zauberer Darmun – mal im Naturschutzgebiet am Oskar Stollen, im Walhorner Steinbruch und in den verschiedenen Kirchen.

Einblicke in das Buch gaben Samira (Walhorn), Maurane und Alice (Herbesthal), die das erste Kapitel (auf Französisch) und fünfte (auf Deutsch) vorlasen.

Zweitsprache praktisch erfahren

Wer neugierig geworden ist, und wissen will, welche Abenteuer die drei Geschwister erleben und wie der Roman endet, kann das Buch zum Preis von 8 Euro bei der Gemeindeverwaltung Lontzen erwerben. Dieses Buch ermöglicht neben einem besonderen Leseerlebnis, die Zweitsprache praktisch zu erfahren.

Zum Abschluss ließ Bürgermeister Alfred Lecerf alle Anwesenden wissen, dass im nächsten Schuljahr ein belgisches Buchprojekt in Angriff genommen wird. Dann nämlich werden die Schulen aus dem deutschsprachigen Lontzen mit dem französischsprachigen Blégny sowie dem flämischen Gingelom gemeinsam ein belgisches Buch verfassen.